

Porolissum-Ausgrabung, Rumänien

Im Zentrum des römischen Kastells Porolissum, am dakischen Limes im Nordwesten Rumäniens gelegen, wurde 1984 ein unterirdisches Gebäude entdeckt. Funde aus zwei Sondagen deuteten darauf hin, dass es sich um ein Mithräum handeln könnte. Ziel der auf mehrere Jahre angesetzten, im August 2009 erstmals durchgeführten gemeinsamen Lehrgrabung ist die sorgfältige Freilegung des Gebäudes und Klärung seiner Funktion. Parallel zu den Ausgrabungen führen die Studierenden und Dozenten der FH Erfurt erste konservatorische und restauratorische Behandlungen an den frisch geborgenen Stücken (Münzen, Keramikteile, Putze mit Malerei/Architekturfassung) durch. Nach Abschluss des Gesamtprojektes soll der Bau konserviert und im Archäologischen Park von Porolissum der Öffentlichkeit präsentiert werden. Alle Arbeiten sind eingebunden in eine internationale universitäre Interessensgemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, die sich aus Archäologen, Architekten, Archäobotanikern, Restauratoren und Vermessern zusammensetzt. ERASMUS unterstützt die Arbeiten innerhalb eines Intensivprogramms, wodurch es möglich ist, Studierende der unterschiedlichen Fachrichtungen zusammenzuführen und ihnen eine vertiefende, interdisziplinäre Bildung zur archäologischen Feldarbeit zu vermitteln.

Ein Projekt in Zusammenarbeit

- des Winckelmann-Instituts der Humboldt-Universität, Berlin (Deutschland),
- des Lehrstuhls für Alte Geschichte und Archäologie der Babeş-Bolyai Universität, Cluj-Napoca (Rumänien)
- der Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP) des Archäologischen Instituts der Universität, Köln (Deutschland)
- der Fachrichtung Konservierung und Restaurierung der Fachhochschule Erfurt (Deutschland),
- des Instituts für Architektur der University of Technology and Economics, Budapest (Ungarn).







